

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	UIII.	OIII.	UII ¹ .	UII ² .	OII.	UI.	OI.	Zu- sammen.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	21
Deutsch	$\frac{3}{1} \frac{4}{1}$	$\frac{2}{1} \frac{3}{1}$	3	3	3	3	3	3	3	3	31
Lateinisch	8	8	7	4	4	4	4	4	4	4	51
Französisch	—	—	5	5	5	4	4	4	4	4	35
Englisch	—	—	—	3	3	3	3	3	3	3	21
Geschichte und Erdkunde . .	2	2	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{1}$	$\frac{2}{1}$	3	3	3	31
Rechnen und Mathematik . .	4	4	4	5	5	5	5	5	5	5	47
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	14
Physik	—	—	—	—	—	2	2	3	3	3	13
Chemie und Mineralogie . .	—	—	—	—	—	1	1	2	2	2	8
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Zusammen	25	25	29	30	30	31	31	31	31	31	293

2. Verteilung der Unterrichtsfächer.

Nr.	Lehrer	Ordnung	O I	U I	O II	U II ¹	U II ²	O III	U III	IV	V	VI	Stunden- zahl
1	Prof. Dr. Roese, Direktor	O I	Deutsch 3 Latein 4				Gesch. 2 Erdkunde 1						10
2	Dr. Gentzen, Professor		Math. 5 Physik 3	Math. 5			E.: Franz. 4			(Franz. 5)			17 (18)*
3	Dietrich, Professor	O III		Latein 4			Deutsch 3 Latein 4 Gesch. 2 Erdkunde 2		Gesch. 2 Erdkunde 2				19
4	Dr. Badke, Oberlehrer	U I	Englisch 3 Franz. 4	Englisch 3 Franz. 4	(Franz. 4)		E.: Englisch 3		Englisch 3				20 (21)*
5	Dr. Püfung, Oberlehrer	U II ¹				Deutsch 3 Latein 4 Franz. 4		Franz. 5	Franz. 5				21
6	Dr. Bloß, Oberlehrer	U III			Deutsch 3 Latein 4		Deutsch 3 Latein 4		Deutsch 3 Latein 4				21
7	Sübner, Oberlehrer	U II ²	Chemie 2	Chemie 2	Chemie 2	Naturb. 2 Physik 2 Chemie 1	Math. 5 Physik 2 Naturb. 2						20
8	Dr. Solth, Oberlehrer	IV	Gesch. 3	Gesch. 3					Religion 2	Religion 2 Deutsch 3 Latein 7			20
9	Lieh, Oberlehrer	V				Gesch. 2 Erdkunde 1				Gesch. 2 Erdkunde 2	Deutsch 3 Latein 8 Gesch. u. Erdkunde 2	Erdkunde 2	22
10	Dr. Gauger, Oberlehrer	O II		Physik 3	Math. 5 Physik 3	Math. 5			Math. 5				21
11	Dr. Wehner, Oberlehrer	VI	Religion 2	Religion 2	Religion 2 Gesch. 3	Religion 2	Religion 2	Religion 2				Latein 8	23
12	Dr. Gaster, Oberlehrer			Deutsch 3	Englisch 3 E.: Franz. 4	Englisch 3	(Englisch 3) (Franz. 4)	Englisch 3		E.: Franz. 5			21 (19)*
13	Dr. Krüger, Oberlehrer						Chemie 1	Math. 5 Naturb. 2	Naturb. 2	Math. 4 Naturb. 2		Deutsch 4	20
14	Zeichenlehrer Küller		Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Schreiben 2 Zeichnen 2	Naturb. 2 Schreiben 2	24
15	Lehrer Kirchhoff		Chorsingen 1								Religion 2 Rechnen 4 Naturb. 2 Singen 1	Religion 3 Rechnen 4 Gesch. u. Erdkunde 3 Singen 2	21 und Turnen
16	Organist Wisk		Chorsingen 3								Singen 1		4

*) Die eingeklammerten Zahlen und Fächer beziehen sich auf die im Winter durch die Beschäftigung des Hbl. Dr. Gaster mit dem Gymnastikturturnen nötig gewordene Stundenplan-Veränderung.

3. Übersicht der erledigten Lehraufgaben.

Oberprima.

Ordinarius: Der Direktor.

1. **Religion.** S.: Römerbrief; W.: Glaubens- und Sittenlehre. 2 Std. Wehner.

2. **Deutsch.** Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen. Überblick und Durchblick ihrer Werke. Goethes und Schillers Gedankenlyrik. Goethe, Tasso. Auswahl aus Schillers philosophischen Schriften: Über das Erhabene; über naive und sentimentalische Dichtung. Sophokles, Trachinierinnen. Shakespeare, Richard III. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern nach eigener Ausarbeitung. 3 Std. Direktor.

Aufsätze: 1. „Daß wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir, doch daß Menschen wir sind, richte dich freudig empor.“ 2. „In welcher Beziehung erscheint uns Goethes Gedicht „Zueignung“ zu der geistigen Entwicklung des Dichters? 3. Tasso ein rechter Idealist? 4. (Kl.-N.) Mit welchem Rechte wird Goethe ein Dichtersfürst genannt? 5. Wie urteilen wir über den Grundgedanken in Schillers Göttern Griechenlands? 6. (Kl.-N.) Welche Mahnungen enthält der Spruch des Konfucius: „Dreifach ist der Schritt der Zeit?“ 7. Wodurch verdient Friedrich II. von Preußen den Beinamen des Großen?

Reifeprüfung Ostern 1899: Arminius, Luther, Bismarck, drei Befreier des deutschen Volkes.

3. **Latinität.** Livius XXII, 1—10. 12. 14. 16—18, 4. 44—51. 61, 10—15. Horaz, Oden, Buch I mit Auswahl. Tacitus, Germania 1—27. 45. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung, meist aus Livius. 4 Std. Direktor.

4. **Französisch.** Sandeau, Mlle. de la Seiglière. Lavallette, Mémoires et souvenirs. Ausgewählte Abschnitte aus den Schriftstellern des 17. Jahrh. nach Herrig und Burgun, La France littéraire. Gedichte auswendig. Gelegentliche Wiederholung der Syntax; Synonymik, Sprachgeschichtliches, Metrik, Übersetzungs- und Sprechübungen. Schriftliche Übersetzungen alle 14 Tage; 8 Aufsätze. 4 Std. Badke.

Aufsätze: 1. Charles I^{er}, roi d'Angleterre. 2. Pierre le Grand, son caractère et son oeuvre. 3. Les Stampy, histoire d'une famille au temps de la révolution et de l'empire (nach Sandeau, M^{lle}. de la Seiglière). 4. (Kl.-N.) Défense de la ville de Seville par le Cid. 5. Vie de Bonaparte antérieure au congrès de Rastadt. 6. Quelles scènes de la vie humaine Schiller nous dépeint-il dans le chant de la cloche? 7. Napoléon en 1801. 8. Reifeprüfung: Quels sont les événements historiques qui, au cours des deux derniers siècles, ont préparé la grandeur actuelle de la Prusse?

5. **Englisch.** John Stuart Mill., On liberty. Shakespeare, Julius Cesar. Prosaische und poet. Abschnitte aus Herrig. Wiederholungen aus dem Gebiet der Formenlehre u. Syntax mit Hinzunahme des Etymol. und Sprachgeschichtlichen. Übersetzungsübungen. Gedichte auswendig. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene und über gegebene Thematata. 3 Std. Badke.

6. **Geschichte und Erdkunde.** Geschichte der wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom Ende des dreißigjährigen Krieges, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte, bis zur Gegenwart mit besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Kurze Übersicht über die Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit bis 1648. Wiederholungen aus der europäischen Erdkunde. Verkehrskunde. 3 Std. Holz.

7. **Mathematik.** Stereometrie, Kegelschnitte, Kettenbrüche, diophantische Gleichungen, sphärische Trigonometrie, kubische und reciproke Gleichungen. 5 Std. Gentzen.

Aufgaben für die Reifeprüfung Ostern 1900: 1. Das Volumen eines geraden Kegelmumpfs zu berechnen, welcher einer Kugel mit dem Radius $r = 5,34813$ umbeschrieben und dessen kleinere Grundfläche gleich der Hälfte der größeren ist. 2. Auf der Parabel $y^2 = 8x$ bestimme man die Punkte P und P₁, deren Abscissen + 2 und + 8 sind und von deren Ordinaten die erstere positiv, die andre negativ ist. Wie lang ist PP₁ und wie weit ist sie vom Scheitel der Parabel entfernt? 3. Ein Dreieck zu konstruieren aus a ; $b : c$ und $b^2 + c^2$. 4. $3\sqrt{5x + 3y + 8} + 143 = 20x + 12y$ und $2x^2y^2 = 20xy + 1008$.

8. **Physik.** Optik, mathematische Geographie, Wiederholung der Stromelectricität. 3 Std. Genßen.

9. **Chemie und Mineralogie.** Schwermetalle: Eisenerze, Gewinnung von Roheisen, Stahl- und Schmiedeeisen. Eisen und Metalle der Eisengruppe. Zink. Blei. Malerfarben. Kupfererze. Kupfer, Quecksilber. Edelmetalle: Silber, Photographie; Gold und Platina. Lösungs- und Reactionsversuche. Präparat-Übungen. Stöchiometrische Aufgabe. 2 häusliche Aufsätze. 2 Std. Hübner.
Reiseprüfung Ostern 1900: Die Schwefelerze des Rammelsberges bei Goslar.

10. **Zeichnen.** Ornamente nach Gipsmodellen. Zeichnen und Malen nach Körpermodellen und Naturobjekten. 2 Std. Müller.

Unterprima.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Badke.

1. **Religion.** S.: Johannes-Evangelium; W.: Kirchengeschichte. 2 Std. Wehner.

2. **Deutsch.** Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte von Luther bis Lessing. Klopstock, Oden. Lessing, Dramen; Laokoon mit Auswahl, desgl. Fabel und Epigramm. Sophokles, König Odiplus, Odiplus auf Kolonos, Antigone. Schiller, Braut von Messina. Goethe, Iphigenie. Sonstige Lektüre aus dem Lesebuch von Gopf und Paulsiek. Vorträge und Deklamationen. Dispositionsübungen. 3 Std. Gaster.

Aufsätze: 1. Luthers Verdienste um die deutsche Sprache. 2. Nicht Schmerz ist Unglück, Glück nicht immer Freude; Wer sein Geschick erfüllt, dem lächeln beide. 3. (kl.-u.) Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule. 4. Inwiefern und warum hat Goethe für sein Drama den historischen Egmont umgestaltet? 5. Klopstock als Vaterlandsdichter. 6. Arbeit macht das Leben süß. 7. (kl.-u.) Die Laokoongruppe, verglichen mit der Erzählung bei Vergil. 8. Kreon in Sophokles' Antigone.

3. **Lateinisch.** Cicero, in Catilinam III. Vergil, Aeneis II mit Auswahl. Livius XXI, 30 bis Schluß, mit Auswahl. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus Livius. Grammatische Wiederholungen gelegentlich. 4 Std. Dietrich.

4. **Französisch.** Duruy, Règne de Louis XIV. Herrig und Burguy, Lektüre aus den Schriftstellern des 18. Jahrh. Lernen von Gedichten. Wiederholungen aus Formenlehre und Syntax. Übersetzungs- und Sprechübungen. Schriftliche Übersetzungen alle 14 Tage; 8 Aufsätze. 4 Std. Badke.

Aufsätze: 1. L'invasion des barbares en Europe et ses résultats. 2. Une excursion à l'île de Vilm (Lettre à un cousin.) 3. Les formes du combat singulier au moyen âge (d'après Richard II. par Shakespeare). 4. (kl.-u.) Quel était l'état politique de l'Europe en 1661? 5. La chute de la maison de Hohenstaufen. 6. La ville de Stralsund et ses environs. (Lettre à un ami.) 7. A quel titre Henri 1^{er} peut-il être appelé le fondateur de l'empire d'Allemagne? 8. Quelle a été la politique de Richelieu?

5. **Englisch.** Brewster, Newton. Shakespeare, Richard II. Lektüre aus Herrig, The British classical authors. Grammatische Wiederholungen. Übersetzungs- und Sprechübungen. Sprachgeschichtliches, Synonymif. Lernen von Gedichten. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung. 3 Std. Badke.

6. **Geschichte und Erdkunde.** Geschichte der epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Untergang des weströmischen Reiches bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges. Wiederholungen aus der europäischen Erdkunde. Verkehrskunde. 3 Std. Holz.

7. **Mathematik.** Analytische Geometrie, Functionen, Reihen, Kombinationslehre, Maxima und Minima. 5 Std. Genßen.

8. **Physik.** Gleichgewicht und Bewegung, Akustik, Wärmelehre. 3 Std. Gauger.

9. **Chemie und Mineralogie.** Alkali-Metalle, Steinsalzlager, Soda-Industrie. Erdkalkali-Metalle, Zura- und Kreideformation, Kalkbrennerei. Erdmetalle, Diluvium, Alluvium, Thonwaren-Industrie. Reactionsversuche. Stöchiometrische Aufgaben. 3 häusliche Aufsätze. 2 Std. Hübner.

10. **Zeichnen.** Wie Oberprima. 2 Std. Müller.

Obersecunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Gauger.

1. **Religion.** Apostelgeschichte; dazu Abschnitte anderer neutestamentlicher Schriften. Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Liedern. 2 Std. Wehner.

2. **Deutsch.** Einführung in das Nibelungenlied unter Veranschaulichung durch Proben aus dem Urtext. Ausblick auf die nordischen Sagen und die großen germanischen Sagenkreise, auf die höfische Epik und die höfische Lyrik. Dazu einzelne sprachgeschichtliche Belehrungen durch typische Beispiele. Zusammenfassender Rückblick auf die Arten der Dichtung. Lektüre der Dramen Götz von Berlichingen, Wallenstein-Trilogie und Egmont. Gelegentliches Auswendiglernen von Dichterstellen; Vorträge der Schüler über den Inhalt bedeutenderer mittelhochdeutscher Dichtungen und der gelesenen Dramen nach eigenen Ausarbeitungen. 3 Std. Block.

Aufsätze: 1. Riccaut und Tellheim, eine Vergleichung. 2. Welche Vergleichungspunkte bieten die Odyssee und das Gudrunlied in bezug auf den Schauplatz und die Handlung? 3. Inwiefern bilden die 3 ersten Gesänge des Nibelungenliedes die Exposition des ganzen Epos? 4. (Kl.-M.). Welcher schwere Kampf der Vernunft mit der Leidenschaft führt Medea zu dem Entschluß, Jason zu helfen? (Ovid VII.). 5. Er ersüßt nicht vil gevragen: was ist von diesem Räte des Ritters Gurnemanz (Parcival) zu halten? 6. Recht und Schuld Bödens in Goethes gleichnamigem Schauspiel. 7. Wodurch läßt sich der vielfach angefochtene Schluß von Goethes „Egmont“ rechtfertigen? 8. (Kl.-M.). Die Sendung Questenbergs und ihre Bedeutung in der Wallenstein-Trilogie.

3. **Lateinisch.** Ovid, Metam. VII, 1—353, VIII, 260—545. Sallust, de conjuratione Catilinae mit Auswahl. Schriftliche und mündliche Übungen in der Klasse. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus Sallust. Im Anschluß an die Lektüre Wiederholung und Erweiterung der Tempus- und Moduslehre. 4 Std. Block.

4. **Französisch.** Ereckmann-Chatrian, Histoire d'un conserit de 1813. Grammatische Wiederholungen. Gruppierung einzelner Kapitel der Formenlehre und Syntax nach bestimmten Gesichtspunkten. 5 Aufsätze. Schriftliche Übersetzungen alle 14 Tage. Übersetzungs- und Sprechübungen. Lernen von Gedichten. 4 Std. S.: Gaster; W.: Badfe.

5. **Englisch.** Escott, England. Wiederholungen aus der Formenlehre und Syntax. Schriftliche Übungen verschiedener Art. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene und über gegebene Themata. 3 Std. Gaster.

6. **Geschichte und Erdkunde.** Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und der römischen Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Kaisertums mit besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Wiederholungen aus der außer-europäischen Erdkunde. 3 Std. Wehner.

7. **Mathematik.** Schwierigere quadratische Gleichungen; Lehre von den Chordalen, Harmonikalen, Ähnlichkeitspunkten und -axen. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Wiederholung und Erweiterung der Trigonometrie; Gonometrie. Arithmetische und geometrische Reihen; Zinseszins- und Rentenrechnung. Stereometrie. Alle vier Wochen eine schriftliche Arbeit. 5 Std. Gauger.

8. **Physik.** Wärmelehre. Wiederholung und Erweiterung von Magnetismus und Elektrizität. 3 Std. Gauger.

9. **Chemie und Mineralogie.** Metalloide, Halogene. Stöchiometrische Aufgaben. Steinkohlen-, Braunkohlen- und Torfformationen. Vogelberge, Guanolager, Schwefelminerale. Übersicht über die Gesteine. 2 Std. Hübner.

10. **Zeichnen.** Ornamente nach Gipsmodellen. Zeichnen und Schattieren nach Körpermodellen und Naturobjekten. 2 Std. Müller.

Untersecunda 1.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Düsing.

1. **Religion.** Lesen von Abschnitten aus dem A. und N. Testament, soweit dieselben nicht bereits in der Unter- und der Ober-Tertia behandelt sind. Erklärung der wichtigeren Abschnitte des

Lufasevangeliums. Wiederholung des Katechismus und Darlegung seiner inneren Gliederung. Wiederholung von Psalmen, Sprüchen und Liedern. Psalm 51 erklärt und zum Teil auswendig gelernt. 2 Std. Wehner.

2. **Deutsch.** Praktische Anleitung zur Aufgabebildung durch Übungen in Auffindung und Ordnung des Stoffs in der Klasse. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Lektüre von Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Wilhelm Tell und Lessings Minna von Barnhelm. Auswendiglernen von Dichterstellen und erste Versuche im Vortrag kleiner eigener Ausarbeitungen über Gelesenes. 3 Std. Düsing.

3. **Lateinisch.** Cäsar, bell. Gall. VI und VII, 1—20; Ovid, Metam. I, 89—162, VI 146—312, VIII 611—724. Das Wichtigste aus der Prosodie und über den Hexameter. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, darunter vierteljährlich eine Übersetzung aus Caesar. Im Anschlusse daran Wiederholung der wichtigsten Regeln aus der Formen-, Kasus-, Tempus- und Moduslehre. 4 Std. Düsing.

4. **Französisch.** Duruy, Histoire de France. Alle 14 Tage ein Extemporale. Aus der Grammatik: Syntax des Artikels, Adjektivs, Adverbs, Pronomens, der Kasusrektion, des Infinitivs, der Präpositionen und Konjunktionen. Sprechübungen und schriftliche Übungen in der Klasse. 4 Std. Düsing.

5. **Englisch.** Lady Barker, New Zealand. Syntax des Artikels, Substantivs, Adjektivs, Pronomens, Adverbs und Übersicht der wichtigeren Präpositionen. (Grammatik von Gesenius § 1 bis 166.) Alle 14 Tage schriftliche Übungen verschiedener Art. Sprechübungen im Anschlusse an die Lektüre und über gegebene Themata. 3 Std. Gaster.

6. **Geschichte und Erdkunde.** Deutsche und preussische Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart. Wiederholungen nach dem Kanon. — Europa in ergänzender Wiederholung. Kartenskizzen. 3 Std. Ließ.

7. **Mathematik.** Gleichungen I. und II. Grades mit einer und mehreren Unbekannten; Lehre von den Transversalen und Kreisberechnung, Propädeutischer Unterricht in der Stereometrie. Lehre von den Logarithmen; ebene Trigonometrie. Dreieckskonstruktionen. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. 5 Std. Gauger.

8. **Physik.** Magnetismus, Electricität, Akustik, optische Erscheinungen. 2 Std. Hübner.

9. **Chemie und Mineralogie.** Chemie der Luft, des Wassers und der Ackererde. Chemische Grundbegriffe. Elemente der Krystallographie. Physikalische Eigenschaften ausgewählter Mineralien. 1 Std. Hübner.

10. **Naturbeschreibung.** Zellenlehre. Übersicht über die Kryptogamen. Pflanzenkrankheiten der Kulturgewächse. Anatomie und Physiologie der Achsenorgane, des Laubblattes und der Blüte. Beobachtungsaufgaben. Anatomie, Physiologie und Hygiene des menschlichen Körpers. 2 Std. Hübner.

11. **Zeichnen.** Geometrische Darstellung von Körpern: Rechtwinklige und schiefwinklige Projektion, Schnitte und Abwicklungen. 2. Std. Müller.

Untersecunda 2.

Ordinarius: Oberlehrer Hübner.

Erledigte Lehraufgaben wie in Untersecunda 1. Verteilung der Unterrichtsstunden: **Religion:** Wehner, **Deutsch und Latein:** Block, **Französisch und Englisch:** S. Badke, W. Gaster, **Geschichte und Erdkunde:** Roese, **Mathematik, Naturbeschreibung, Physik:** Hübner, **Chemie:** Krüger, **Zeichnen:** Müller.

Obertertia.

Ordinarius: Professor Dietrich.

1. **Religion.** Das Reich Gottes im Neuen Testamente (eingehend die Bergpredigt und Gleichnisse). Das 5. Hauptstück. Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Liedern. Erklärung und Erlernung von 4 Psalmen. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. 2 Std. Behner.

2. **Deutsch.** Erklärung und Auswendiglernen folgender Gedichte: Goethes „Sänger“, Schillers „Glocke“, Arnolds „Leipziger Schlacht“, Körners „Aufruf“ und „Gebet während der Schlacht“ und Geibels „Am 3. September 1870“; dazu poetische und prosaische Lektüre nach dem Lesebuche. Mitteilungen aus dem Leben der Dichter; weitere Belehrungen aus der Metrik und Rhetorik. Lektüre Homers in der Übersetzung von Voss, besonders Od. 9, 14, 18, Ilias 3, 6, 16, 22 mit Auswahl. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 3 Std. Dietrich.

3. **Lateinisch.** Caesar, bell. Gall. I. IV, 1—15. 2 Std. Wiederholung der Formen- und Kasuslehre. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, darunter vierteljährlich eine Übersetzung aus Caesar. Übersetzungsübungen nach dem Übungsbuche. 2 Std. Dietrich.

4. **Französisch.** Lamé-Fleury, la découverte de l'Amérique. Gruppierende Zusammenfassung der gesamten Formenlehre; Tempora und Modi. (Schulgrammatik von Bloch, Lektion 1—57.) Sprechübungen im Anschluß an Gelesenes und an Vorkommnisse des täglichen Lebens. Alle 14 Tage schriftliche Arbeiten verschiedener Art. 5 Std. Düsing.

5. **Englisch.** Wershoven, Great explorers and inventors. Gruppierende Zusammenfassung der gesamten Formenlehre, Syntax des Verbs. (Grammatik von Gesenius, § 167—268.) Gaster.

6. **Geschichte und Erdkunde.** Deutsche Geschichte von der Reformation bis 1740; brandenburgisch-preussische Geschichte. Wiederholungen nach dem Kanon. — Deutschland physikalisch und politisch, sowie die deutschen Kolonien. Kartenstizzen. 4 Std. Dietrich.

7. **Mathematik.** Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten; einfache quadratische Gleichungen. Lehre von den Proportionen und deren Anwendung auf die Planimetrie. Ähnlichkeitslehre. Dreieckskonstruktionen. Alle vier Wochen eine schriftliche Arbeit. 5 Std. Krüger.

8. **Naturbeschreibung.** Ausgewählte Pflanzenfamilien zur Ergänzung von Morphologie, Systematik und Biologie. Übersicht über das Pflanzensystem. Pflanzen-Geographie. Ausländische Kulturpflanzen. Beobachtungsaufgaben. Niedere Tiere. Übersicht über das System der Tiere. Repetition der Wirbeltierklassen. 2 Std. Krüger.

9. **Zeichnen.** Die Geseze der Beleuchtung. Die Kugel nach Modell. Übung im Zeichnen und Schattieren nach einfachen Gegenständen. 2 Std. Müller.

Untertertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Bloch.

1. **Religion.** Lesen von Abschnitten aus den Büchern Moses I, II, IV, V; Buch Josua, Buch Ruth, 1. und 2. Buch Samuelis, 1. Buch der Könige bis zur Teilung des Reiches. Die weitere Geschichte des Reiches Gottes im N. T. in kurzer Übersicht. — Lernen von 5 Psalmen und 4 Kirchenliedern. Wiederholung des Katechismus und der dazu gelernten Sprüche. Das 4. Hauptstück. Das Kirchenjahr und die gottesdienstlichen Ordnungen. 2 Std. Holz.

2. **Deutsch.** Überblick über die wichtigsten grammatischen Geseze der deutschen Sprache. Alle 4 Wochen ein häuslicher Aufsatz. Prosaische und poetische Stücke nach dem Lesebuche. Belehrung über die zur Erläuterung des Gelesenen unbedingt notwendigen poetischen Formen. Auswendiglernen und Vortragen von Schillers „Ring des Polykrates“, „Bürgschaft“ und „Graf von Habsburg“; Uhlands „Des Sängers Fluch“ und „Bertran de Born“. 3 Std. Bloch.

3. **Lateinisch.** Grammatik: Wiederholung der Formenlehre und Erweiterung der Kasuslehre; Moduslehre, soweit für das Lesen erforderlich; im Anschluß daran Übersetzungen nach dem Übungsbuche. Lektüre: Caesar, bell. Gall. I, 1; II und III mit Auswahl. 2 Std. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 Std. Block.

4. **Französisch.** Ploetz-Kares, Elementarbuch Kap. 25—63: Wiederholung der 4 regelm. Konjugationen, unter besonderer Berücksichtigung des Subjonctif; orthographische Eigentümlichkeiten einiger Verba auf er, sowie die notwendigsten unregelm. Verba; Lehre von der Veränderlichkeit des Perfektparticips und der Bildung der Adverbien, Einübung der Fürwörter; die Präpositionen de und à. Übungsstücke mündlich. Stündliche Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 5 Std. Düsing.

5. **Englisch.** Aussprache- und Sprechübungen. Regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre. (Gesenius Kap. 1—23.) Übersetzungen aus dem Englischen ins Deutsche und umgekehrt, nach Gesenius. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 Std. Badke.

6. **Geschichte und Erdkunde.** Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. — Wiederholung der Erdkunde Deutschlands, physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile außer den deutschen Kolonien. Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. 4 Std. Dietrich.

7. **Mathematik und Rechnen.** Die Grundrechnungsarten mit algebraischen Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten, Anwendung derselben auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Proportionslehre. Gewinn-, Verlust-, Tare-, Rabattrechnung. Lehre vom Parallelogramm, Trapez, Kreis und regulären Polygon. Flächengleichheit der Figuren. Inhalt der gradlinigen Figuren. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. 5 Std. Gauger.

8. **Naturbeschreibung.** Beschreibung ausgewählter Pflanzenfamilien mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems. Morphologie und Biologie. Gliedertiere. 2 Std. Krüger.

9. **Zeichnen.** Schwierigere Flachornamente; Umrisse nach elementaren Körpern. 2 Std. Müller.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Holtz.

1. **Religion.** Einteilung der Bibel und Reihenfolge der bibl. Bücher. Lesen wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments behufs Wiederholung der bibl. Geschichten. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks; Erklärung und Einprägung des 3. Hauptstücks mit Sprüchen; Wiederholung der in VI und V gelernten Kirchenlieder; 4 neue Kirchenlieder. 2 Std. Holtz.

2. **Deutsch.** Lesebuch; Nacherzählen, Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz und das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Alle 14 Tage abwechselnd Rechtschreibübungen und Aufsätze. 3 Std. Holtz.

3. **Lateinisch.** Lektüre aus Ostermann: Der ältere Miltiades, der jüngere Miltiades, Themistokles, Aristides, ein Teil vom Hannibal. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, das Wesentliche aus der Kasuslehre im Anschluß an Musterbeispiele; Rückübersetzungen. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische; einzelne schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. 7 Std. Holtz.

4. **Französisch.** Avoir und être sowie die regelm. Konjugation, Geschlechtswort, Teilartikel, Deklination des Hauptworts, Veränderlichkeit und Steigerung des Eigenschaftsworts, Grundzahlwörter (Ploetz-Kares, Kap. 1—27). Aussprache-, Lese- und Sprechübungen, Vokabeln. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 5 Std. S.: Gaster: W.: Genzen.

5. **Geschichte und Erdkunde.** Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. nebst Ausblick auf die Diadochenreiche, römische bis zum Tode des Augustus; Zahlen nach dem Kanon. — Europa außer Deutschland. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. 4 Std. Ließ.

6. **Mathematik und Rechnen.** Decimalbrüche, Repetition der Bruchrechnung, Regeldetri, Zinsrechnung, Lehre von den Graden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Einführung in die Inhaltsberechnung. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. 4 Std. Krüger.

7. **Naturbeschreibung.** Vergleichende Beschreibung ausgewählter Pflanzenfamilien. Pflanzenbiologie. Beobachtungsaufgaben. Übersicht über das System der Wirbeltiere. Tierbiologie. 2 Std. Krüger.

8. **Zeichnen.** Kreis; Kreisbogen; Rosetten; Ellipse; symmetrische Blattformen. Die Spirale, Verbindung von Spiralen, und Anwendung derselben. Symmetrische Blatt- und Blütenformen, Flachornamente. Übung im Tuschen. 2 Std. Müller.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Liez.

1. **Religion.** Biblische Geschichten des Neuen Testaments nach Schulz-Klix. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. 3. Hauptstück ohne Erklärung. Wiederholung der Lieder von Sexta und Einprägung von 4 neuen. Lernen von Katechismusprüchen zum 2. Hauptstück. 2 Std. Kirchhoff.

2. **Deutsch.** Lektüre aus Hops und Paulsief. Grammatische Übungen: Der einfache und der erweiterte Satz; das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze; Rechtschreib- und Interpunktionsübungen; mündliches Nacherzählen; kleine Aufsätze. Gedichte nach dem Kanon; Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. 3 Std. Liez.

3. **Lateinisch.** Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre; Deponentia; das Notwendigste der unregelmäßigen Formenlehre in Deklination, Konjugation und Komparation; die Konstruktionen des Accus. c. Inf., Partic. conjunct., Abl. absol., sowie die Regeln über die Städtenamen und einige notwendige stilistische Anweisungen im Anschluß an den Lesestoff. Lektüre nach Ostermann. 8 Std. Liez.

4. **Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Einführung in das Verständnis des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. 2 Std. Liez.

5. **Rechnen.** Teilbarkeit der Zahlen; gemeine Brüche; einfache Regeldetri; die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Alle 14 Tage ein Extemporale. 4 Std. Kirchhoff.

6. **Naturbeschreibung.** Beschreibung und Vergleichung ausgewählter Pflanzen, Beschreibung wichtiger Wirbeltiere, Erweiterung der morphologischen und biologischen Begriffe. Begriff der Gattung, Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Schematisches Zeichnen. 2 Std. Kirchhoff.

7. **Zeichnen.** Form und Richtung der Linien; deren Teilung. Winkel. Quadrat, gleichseitiges Dreieck, regelmäßiges Sechs- und Achteck. Sternfiguren und Bandverschlingungen. 2 Std. Müller.

8. **Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift. 2 Std. Müller.

9. **Singen.** Dur- und Moll-Tonleitern nebst den Akkorden. Übungen im Singen nach Noten. Einübung zweistimmiger Choräle und Volkslieder. 1 Std. Kirchhoff. 1 Std. Wilt.

Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Wehner.

1. **Religion.** Biblische Geschichten des Alten Testaments nach Schulz-Klix. Zu den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. 1. Hauptstück mit Erklärung, 2. und 3. ohne diese. Lernen von Katechismusprüchen und von 4 Liedern nach dem Kanon. 3 Std. Kirchhoff.

2. **Deutsch.** Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Übungen im Lesen. Wiedererzählen des Gelesenen, Deklamierübungen. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. Wöchentliche Diktate. Gedichte nach dem Kanon. 4 Std. Krüger.

3. **Lateinisch.** Formenlehre mit strengster Beschränkung auf das Regelmäßige und mit Ausschluß der Deponentia; mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen nach dem Lese- und Übungsbuch. Wöchentlich 1 Extemporale oder Exercitium. 8 Std. Wehner.

4. **Erdkunde.** Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karte. Gebirge und Gewässer der Erdoberfläche im allgemeinen. Heimatkunde. 2 Std. Liek.

5. **Rechnen.** Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen, nebst Übungen der decimalen Schreibweise und der einfachsten decimalen Rechnungen. Alle 14 Tage ein Extemporale. 4 Std. Kirchhoff.

6. **Naturbeschreibung.** Beschreibung ausgewählter Pflanzen. Beschreibung ausgewählter Säugetiere und Vögel nebst Mitteilung über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Begriff der Art. 2 Std. Müller.

7. **Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift. 2 Std. Müller.

8. **Singen.** Gehör- und Treffübungen. Durtonleitern und Akkorde. Einübung von einstimmigen Chorälen und Volksliedern. 2 Std. Kirchhoff.

Chorgesang. Die stimmbegabten Schüler von Sexta bis Prima waren zu einem vierstimmigen Chor vereinigt. Choräle, Motetten, geistliche und weltliche Lieder (nach Schwalm, Chorgesang und Palme, Sangeslust) und größere Werke. Erster Chor 3 Std. Wilk. Zweiter Chor 1 Std. Kirchhoff.

Als schriftliche Arbeit treten für alle Klassenstufen hinzu die deutschen Berichte, deren in jedem der vorgeschriebenen Lehrfächer 2 während des Schuljahres angefertigt werden.

Turnen. Es bestanden bei 10 getrennt unterrichteten Klassen 3 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 32, zur größten 106 Schüler.

Abteilung III. Einfache Frei- und Ordnungsübungen, Gangarten, Holzstabübungen, Springübungen am Schwingseil, Freispringel, an einem, auch zwei Kastensägen. Klettern, Steigen, Schwebbaum. Einfache Hang- und Stützübungen an Reck und Barren, leichte Aufschwünge am Reck. S.: Gemeinübungen: Oberlehrer Dr. Gauger 1½ Std., Kirchhoff 1½ Std., zusammen 3 Std. W.: Gemeinübungen: Kirchhoff 2½ Std.

Abteilung II. Wiederholung und Erweiterung der Frei- und Ordnungsübungen, Eisenstabübungen. Erweiterung der Gerätübungen, dazu Sturmspringel, Bock, Kasten, Schaukelringe. Kiegenturnen: S.: Gauger 1 Std. W.: Kirchhoff 1 Std.

Abteilung I. Weitere Zusammensetzung der Frei- und Ordnungsübungen. Eisenstab- und Hantelübungen namentlich mit Ausfallbewegungen. Erweiterung der Gerätübungen, dazu Werwerfen, Stabspringen, Pferd. Kiegenturnen: S.: Gauger 3 Std. W.: Gauger 2 Std.

Von zwei halben besonderen wöchentlichen Vorturnerstunden im Winter abgesehen, waren also für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt im S. 9 Std., im W. 6½ Std. angesetzt.

Die Anstalt besuchten im S. 263 Schüler, im W. 260 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt		Von einzelnen Übungsarten	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 17	im W. 18	im S. —	im W. —
Aus anderen Gründen	im S. 1	im W. 2	im S. —	im W. —
Zusammen	im S. 18	im W. 20	im S. —	im W. —
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 6,8%	im W. 7,5%	im S. 0%	im W. 0%

Aus den im letzten Jahresbericht hervorgehobenen örtlichen Hindernissen erklärt es sich auch diesmal, daß der Turnunterricht nicht, wie es wünschenswert wäre, in fünf Abteilungen erteilt, sowie daß für den Winter die für jeden Schüler vorgeschriebene Zahl von drei Turnstunden nicht innegehalten werden konnte.

Die Bewegungsspiele wurden während des Sommers in wöchentlich zwei halben Stunden innerhalb des Turnunterrichts bei reger Anteilnahme der Schüler fleißig geübt. Da es, abgesehen vom Turnplatz, in der Stadt an einem geeigneten Spielplatz fehlt, so konnten außerhalb des Turnunterrichts von Seiten der Anstalt die Turnspiele nicht weiter gepflegt werden. Der Gedanke einer Schülervereinigung zur Förderung der Bewegungsspiele und Leibesübung stößt aus den bezeichneten Gründen bisher auf unüberwindliche Schwierigkeiten.

Freischwimmer sind 67 Schüler, also 24 % der Gesamtzahl; von diesen hat 1 Schüler das Schwimmen während des letzten Sommers erlernt. Gebadet haben, zum teil in Verbindung mit Schwimmunterricht, 230 Schüler.

II. Auszug aus den Verfügungen der Behörden.

10. Mai. Das königliche Provinzial-Schulkollegium übersendet den Plan der vom 13. bis 15. Juni zu Stettin stattfindenden Direktorenkonferenz.

10. Mai. Dasselbe übersendet den in Kraft getretenen zweiten Nachtrag zum Normaletat.

9. September. Dasselbe: Oberlehrer Dr. Gaster übernimmt zur Befestigung eines augenblicklichen Notstandes einen Teil des Turnunterrichtes am Gymnasium.

7. November. Ministerial-Erlaß: Die höheren Lehranstalten haben bei der Versetzung nach Prima die erforderliche Strenge walten zu lassen.

13. Dezember. Desgl. Auf Allerhöchste Weisung findet am letzten Schultage vor den diesjährigen Weihnachtsferien eine Jahrhundertabschlussfeier statt.

21. Dezember. Das königliche Provinzial-Schulkollegium setzt die Schulferien für 1900 fest. Dieselben werden sein: Ostern 4. April mittags bis 19. April früh, Pfingsten 1. Juni nachmittags bis 7. Juni früh, Johannis 4. Juli mittags bis 7. August früh, Michaelis 29. September mittags bis 11. Oktober früh, Weihnachten 20. Dezember mittags bis 4. Januar 1901 früh.

23. Januar. Dasselbe genehmigt zu Ostern 1900 die jährlich stufenweise Einführung (von O III ab) der französischen Schulgrammatik in kurzer Fassung von Bloch-Kares.

1. Februar. Der Herr Unterrichtsminister teilt zur Warnung mit, daß die Hochschule zu Freiburg in der Schweiz niemals in Preußen als Universität anerkannt ist und daß preussischen Studenten die dort verbrachten Semester in keinem Falle angerechnet werden.

III. Geschichte des Schuljahres

Das Schuljahr begann am 13. April. Während der Osterferien nahm Herr Oberlehrer Dietrich an einem archäologischen Übungskursus in Berlin teil.

Am 1. Juni wurde bei herrlichem Wetter der Sommer-Ausflug unternommen. Auf dem schönen Dampfer „Safnit“, der Raum für sämtliche Schüler bot, fuhren dieselben in Begleitung ihrer Lehrer durch den Greifswalder Bodden bis auf die Höhe vor der Insel Wilm. Dort wurden die oberen Klassen ausgeboten und verbrachten den Tag mit Wanderung, Einklein und Jugendspielen auf dem malerischen Wilm; die Klassen von Tertia abwärts landeten in Lauterbach und fanden sich nach längeren oder kürzeren Wegen im lieblichen Putbus zusammen. Nach wohlgelungener Fahrt lief der Dampfer mit allen Teilnehmern abends wieder im Hafen von Stralsund ein.

Herrn Oberlehrer Dietrich wurde durch Erlaß des Herrn Unterrichtsministers vom 24. Juni der Charakter als Professor, durch Allerhöchste Entschliesung vom 15. September der Rang der Räte 4. Klasse verliehen.

Der 2. September war zu einer größeren Schulfeier bestimmt. Morgens ward die Erinnerung an die 150. Wiederkehr von Goethes Geburtstag, den 28. August 1749, durch eine Goethe-Gedenkfeier auf der Aula bei der bekränzten Büste des Dichtersfürsten festlich begangen. Vertreter des Rates und der Bürgerschaft, Eltern der Schüler und andere Freunde der Schule und des Dichters hatten sich zahlreich eingefunden. Gesang und Vorträge Goethescher Dichtungen eröffneten die Feier. Dann sprach der Direktor die vorn in diesem Jahresberichte abgedruckten Gedenkworte. Das Altniederländische Dankgebet, vom Schülerchor vorgetragen, bildete den Abschluß der Gedenkfeier. Im Auftrage des Herrn Unterrichtsministers verteilte der Direktor 6 Exemplare des Werkes „Unser Kaiser“ und 19 der „Urkunde über die Einweihung der Erlöserkirche in Jerusalem mit der Ansprache Sr. Majestät des Kaisers“ an würdige Schüler der oberen und mittleren Klassen. Das Buch „Unser Kaiser“ erhielten: Bast OI, Günther UI, Ditte OII, Lüttich UI², Kroos UI², Witthans OIII. Die „Urkunde“: Badke, Busch, Hoffmann OI, Abshagen, Kohn, Meyer UI, Fock, Maack, Bloß OII, Gallaus, Althaber, Schröder UI², Rind, Lubnow, Dalmer UI², Böttcher, Grahl OIII, Lübke, Bland UII.

Nachmittags 2 Uhr zogen unter dem Vorantritt trefflicher Musik alle Schüler in festlich geordnetem Zuge durch die Stadt zur Vogelwiese, wo unter der Leitung des Oberlehrers Dr. Gauger Turnspiele und Wettkämpfe abgehalten wurden, Chorgesang und Musik verschönte die Feier, den Siegern verteilte der Direktor mit einer Ansprache Eichensträuße und Eichenkränze, die kleineren erhielten Geschenke. Der starke Besuch und die lebhafteste Aufmerksamkeit der Zuschauer zeugte von der erfreulichen Theilnahme der weitesten Kreise an der Wiederbelebung der volkstümlichen Spiele. Besonders gefiel der Bierkampf der Primaner. Ein Tanz der Jugend und der geordnete Rückmarsch zum Schulgebäude beschloß die Feier, die als wohl gelungen allen Teilnehmern in Erinnerung bleiben wird.

Das Winterhalbjahr begann am 11. Oktober. Der Anregung des Herrn Unterrichtsministers entsprechend, wurden im zweiten und dritten Vierteljahre wissenschaftliche Vorträge für die Schüler der oberen Klassen mit vertiefender Behandlung von Gegenständen des Unterrichts auf der Aula veranstaltet. Eine Anzahl von Mitgliedern des Lehrerkollegiums hatte sich bereit erklärt, durch freiwillige Übernahme eines Vortrages zur Durchführung des gewünschten Versuches beizutragen. Der bis zum Schlusse gesteigerte Besuch aus den der Anstalt naheliegenden Kreisen der Erwachsenen bewies, daß diese Einrichtung auch bei diesen verständnisvolle Teilnahme gefunden hat. Es sprachen:

1. und 2., Am 6. und 13. September 1899 Herr Oberlehrer Dr. Badke über: Bildung und Wandlungen der Sprachlaute.
- 3., am 18. Oktober Herr Oberlehrer Dr. Gaster über: Genf in alten und neuen Tagen.
- 4., am 25. Oktober Herr Oberlehrer Hü b n e r über: Urgeschichte der Menschheit.

- 5., am 1. November Herr Oberlehrer Dr. Wehner über: Die Bedeutung der Seemacht in der Geschichte.
- 6., am 8. November Herr Oberlehrer Dr. Holz über: Die Normannen. Eine Wanderung durch eine Außenhalle der deutschen Geschichte.
- 7., am 15. November Herr Oberlehrer Dr. Gauger über: Hydro-Induktions- und Strahlentelegraphie (mit Demonstrationen).

Am 20. Dezember als am letzten Schultage vor Weihnachten fand Allerhöchster Weisung entsprechend eine dem Rückblick auf das scheidende Jahrhundert gewidmete Schlussfeier statt. Chorgefang („O Ewigkeit“ und „Jauchzet dem Herrn“) bildete Einleitung und Ausklang. Der Direktor führte den Schülern in einer Ansprache die vaterländischen Errungenschaften der ins Meer der Ewigkeit sinkenden großen Zeit vor Augen und mahnte zu treuem Halten an dem Erbe der Väter.

Die Kaisergeburtstagsfeier am 27. Januar 1900 ward diesmal im engeren Kreise der Schüler und der Eltern abgehalten. Herr Oberlehrer Liez hielt die Festrede über Leben und Bedeutung von Ernst Moritz Arndt. Der Direktor brachte das Kaiserhoch aus und überreichte im Auftrage des Königl. Prov.-Schulkollegiums einem für würdig erachteten Schüler, Erich Studt OIII, das Buch „Unser Kaiser“ zum Geschenk.

Die Schule beklagt den Verlust zweier hoffnungsvollen Schüler durch den Tod. Am 27. Januar erlag dem schweren Leiden einer Knochenmarksentzündung der Quintaner Edmund Wittmüß, ein braver Knabe, dessen ältere Brüder schon die Anstalt mit bestem Erfolge besucht hatten. Am 25. Januar starb an Schwindsucht, der auch Davos keine Heilung zu bringen vermocht hatte, Emil Hoffmann, bis Michaelis Schüler der Oberprima, ein begabter Jüngling, der einzige Sohn seiner Eltern. Der Direktor gedachte der Geschiedenen bei der Andacht und gab ihnen mit den Ordinarien und Schülern der Klasse das Geleite.

Auch sonst war der Gesundheitszustand insbesondere der Lehrer nicht günstig. Wegen Erkrankung fehlten: Professor Dr. Genken 14 Tage, Prof. Dietrich 1 Tag, die Oberlehrer Dr. Düsing 33 Tage, Dr. Block 13 Tage, Dr. Holz 11 Tage und einige teilweise, Hübner 25 Tage mit teilweise fortgesetzter Behinderung, Liez 9 Tage, Dr. Wehner 7 Tage, Dr. Gaster 2 Tage, Müller 4 Tage. Die Seuche der in ganz Deutschland wütenden Influenza griff auch in der Schule so um sich, daß im Februar, als gleichzeitig 5 Lehrer und gegen 80 Schüler erkrankt waren, die Anstalt auf drei Tage, vom 8. bis 10. Februar, geschlossen werden mußte.

Am 8. März ward unter Leitung des Gesanglehrers, Herrn Organisten Wilk, ein Musikabend und zwar, da die Aula zu klein gewesen sein würde, in dem großen neuerbauten Rühfischen Saale abgehalten. Außer mehreren Violinstücken wurden vorgetragen die Chorlieder „Sang an Agr“ mit Orchester, Körners „Schlachtgebet“ und „Lützows wilde Jagd“; dann gelangten die sechs Alt-niederländischen Volkslieder mit verbindender Declamation, Sologefang und Orchester zur Vorführung. Chor- und Einzelvorträge erfreuten sich lebhafter Anerkennung. Die hiesige Militärkapelle stellte die Orchesterbegleitung. Die insgesamt etwa 700 Personen fassenden Räume waren gefüllt, sodas nach Abzug der Unkosten ein ziemlich erheblicher Betrag zum Zweck der Ausschmückung der Anstaltsräume verwendet werden kann.

Am 12. März wurden wie im Vorjahre Klassenprüfungen in Gegenwart des Direktors und der Lehrer der Anstalt abgehalten. Es wurden in 6 Stunden 6 Klassen in je 2 Gegenständen geprüft.

Am 22. März fand unter dem Vorsitz des Direktors als stellvertretenden Königlichen Kommissars und im Beisein des Patronatsvertreters Herrn Ersten Bürgermeisters Gronow die mündliche Reifeprüfung statt. Sämtliche 9 Abiturienten bestanden, die Oberprimaner Bast, Badke, Busch und Nehls unter Befreiung von der mündlichen Prüfung. Auch einem vom Königl. Prov.-Schulkollegium überwiesenen Extraneer, dem Polytechniker Hans Bontemps aus Straßburg i. E., konnte das Reisezeugnis zuerkannt werden.

Mit der Leitung der beiden Abschlußprüfungen am 26. und 27. März war der Direktor beauftragt.

Die Gedenktage aus dem Leben Kaiser Wilhelms I. und Kaiser Friedrichs III. wurden den Schülern nach herkömmlicher Weise in pietätvolle Erinnerung gebracht.

Am 31. März fand die feierliche Entlassung der Abiturienten statt. Bei diesem Anlaß wurden zwei Schüler, Rindfleisch IV und Koeppen V, durch das vom Herrn Staatssekretär des Reichsmarine-Amtes geschenkte Buch von Wislicenus, Deutschlands Seemacht, ausgezeichnet.

Das Schuljahr schloß am 4. April.

Verwaltung des Stipendienfonds „Stiftung alter Realschüler“.

Der Stipendienfonds betrug am 31. Dezember 1898 (s. den vorigen Jahresbericht)	3788,51	Mark.
Er wurde vermehrt durch Zinsen um	133,38	„
	<u>zusammen</u>	<u>3921,89</u> Mark.
Es ist ausgegeben ein Stipendium von	133,00	„
sodass der Fonds am 31. Dezember 1899 betrug . . .	<u>3788,89</u>	Mark.



IV. Statistische Mitteilungen.

1. Schülerzahl im Schuljahre 1899.

	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII ₁ .	OIII ₂ .	UIII.	IV.	V.	VI.	Σa.
1. Bestand am 1. Februar 1899	7	12	21	26	24	24	23	33	36	35	241
2. Abgang bis Schluß des Schuljahres 1898	7	2	—	1	—	3	1	—	1	3	
3a. Zugang durch Versekung Ostern 1899	10	19	17	37	16	—	29	31	29	—	
Nach Versekung abgegangen	—	6	7	—	—	—	—	2	1	—	
3b. Zugang durch Aufnahme Ostern 1899	—	—	6	5	1	—	3	4	6	31	
4. Bestand Anfang des Schuljahres 1899	10	13	18	25	24	26	38	37	38	34	263
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
6. Abgang im Sommersemester	1	—	2	—	—	1	—	2	2	1	
7a. Zugang durch Versekung Mich.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	
b. Nach Versekung abgegangen	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
c. Zugang durch Aufnahme Mich. 1899	—	—	—	1	1	1	—	—	1	1	
8. Bestand Anfang des Wintersemesters 1899	9	13	16	25	25	26	38	37	37	34	260
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
10. Abgang im Wintersemester	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	
11. Bestand am 1. Februar 1900	9	12	16	25	24	25	38	36	36	34	255
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1900	18,9	17,5	17,5	17,2	16,8	15,4	14,7	13,6	11,7	10,9	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evan- gelische.	Katho- lische.	Dis- sidenten.	Juden.	Ein- heimische.	Aus- wärtige.	Aus- länder.	Σa.
1. Am Anf. d. Sommersemesters	255	4	—	4	163	100	—	263
2. Am Anf. d. Wintersemesters	252	4	—	4	157	103	—	260
3. Am 1. Februar 1900	247	4	—	4	154	102	—	255

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1899: 17, Michaelis 1 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Berufe übergegangen: Ostern 7, Michaelis 1.

3. Abiturienten.

Ostern 1900 erhielten das Reifezeugnis :

Nr.	Name	Geburts-		Be- kenn- nis	Des Vaters		Jahre des Aufenthalts in der Schule Prima		Gewählter Beruf.
		Ort.	Tag.		Stand	Wohnort.			
311	Paul Nussum	Stralsund	4. Nov. 1881	ev.	Kaufmann	Stralsund	6	2	Marine- Ingenieur
312	Erich Badke	Stralsund	11. Febr. 1882	ev.	Oberlehrer	Stralsund	9	2	Marine- Offizier
313	Johannes Bast	Stralsund	9. März 1882	ev.	Kloster- schreiber	Stralsund	9	2	Kaufmann
314	Franz Busch	Born a. D.	28. Okt. 1881	ev.	Kapitän	Born	3	2	Forstfach
315	Eduard Dalmer	Lübeck	18. April 1882	ev.	Architekt	Stralsund	7	2	Baufach
316	Paul Nehls	Tilzow bei Bergen a. N.	22. Febr. 1879	ev.	Ritter- gutsbesitzer	Prißebitz bei Bergen a. N.	6	2	Tierarzt
317	Walther Ohrlöff	Barth	18. März 1880	ev.	+ Kaufmann	Barth	4	2	Ingenieur
318	Kurt Nuttlöff	Stralsund	26. Mai 1881	ev.	Oberinspektor	Stralsund	10	2	Zahnarzt

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Die Lehrerbibliothek, unter Aufsicht des Herrn Professor Dietrich, wurde vermehrt durch: Baumeister, Denkmäler des klassischen Altertums, 3 Bände. München 1885—1889. — Menge, die Oden und Epoden des Horaz. Berlin. — Hans Meyer, das deutsche Volkstum. Leipzig und Wien 1899. — E. Laas, der deutsche Aufsatz in den oberen Gymnasialklassen, 1. und 2. Abt.². Berlin 1894 und 1898. — Franz, der Aufbau der Handlung in den klassischen Dramen. Leipzig 1898. — Goethenummer der Illustrierten Zeitung. Leipzig 1899. — Ad. Bartels, die deutsche Dichtung der Gegenwart. Leipzig 1900. — Meyer, die deutsche Literatur des 19. Jahrhunderts. Berlin 1900. — Drees, deutsche Festspiele für höhere Lehranstalten. Jahr. (In zwei Exemplaren). — Theobald Ziegler, die geistigen und sozialen Strömungen des 19. Jahrhunderts. Berlin 1899. — Papereau, dictionnaire universel des contemporains. Paris 1893. — Tobler, vermischte Beiträge zur französischen Grammatik, 3 Reihe. Leipzig 1899. — Meyer-Lübke, Grammatik der romanischen Sprachen, 3. Band. Leipzig 1899. — Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik und Meteorologie, 2. Band, 1. und 2. Abt. Braunschweig 1897 und 1898. — Wüllner, Lehrbuch der Experimentalphysik, 4. Band. Leipzig 1899. — Deede, Geologischer Führer durch Pommern. Berlin 1899. — C. Methwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. 13. Jahrgang. Berlin 1899. — Klusmann, Systematisches Verzeichnis der Abhandlungen in den Schulschriften, 3. Band. Leipzig 1899. — Mutschack, Jahrbuch der höheren Schulen 1899/1900. Leipzig 1899. — Festschrift zur 50jährigen Jubiläumsfeier des Realgymnasiums am Zwinger zu Breslau 1886. — Bohn, Kregenow, Pape, Tiede, Lehrstoff für den Turnunterricht an höheren Lehranstalten (in 8 Exemplaren.) Berlin 1897. — Von den bisher gehaltenen Zeitschriften wurden die laufenden Jahrgänge beschafft.

An Geschenken erhielt die Bibliothek: Vom Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten: von Siliencron, die deutsche Marine unter Zugrundelegung des neuen Flottengesetzes. — L. von Schendendorff und Schmidt, Jahrbuch für Jugend- und Volkspiele. 8. Jahrgang 1899. — Dannemann, Grundriß einer Geschichte der Naturwissenschaften, 2 Bände.

Leipzig 1896 und 1898. — Vom Königlich-provinzial-Schulkollegium: die Verhandlungen der 13. Direktoren-Versammlung in der Provinz Pommern, in drei Exemplaren. Berlin 1899. — Vom Rat der Stadt Stralsund: Dr. Schlicht, Bericht des chemisch-hygienischen Untersuchungsamtes der Stadt Stralsund für die Zeit vom 1. April 1894 bis zum 31. März 1899. — Von Herrn Oberlehrer Dr. Gaster: R. Rehrbach, das gesamte Erziehungs- und Unterrichtswesen in den Ländern deutscher Zunge. 1. Jahrgang und 2. Jahrgang, 1. Abteilung. Berlin 1898 und 1899.

Die **Schülerhülfsbibliothek**: Von Herrn Buchhändler Warnke: Ingerslev, Lateinisch-Deutsches Wörterbuch.

Die **Schülerbibliothek**, unter Aufsicht des Herrn Oberlehrer Dr. Wehner, zählt jetzt 1687 Werke.

Der **physikalische Apparat**, unter Aufsicht des Herrn Prof. Dr. Senzen, ist vermehrt um: eine Röntgenröhre, ein galileisches Fernrohr, ein Relais, zwei Mikrophone und zwei Telephone, einen Theodoliten.

Das **chemische Kabinet**, unter Leitung des Herrn Oberlehrer Hübner, erfuhr neben den notwendigen Ergänzungen an Chemikalien und Glasutensilien eine Vermehrung durch Ankauf eines Modells einer Acetylen-Lampe, eines Meidinger-Elementes, eines Gewichtssäßes aus Phosphorbronze, eines Spiral-Hydroscopes und einer Magnesium-Lampe.

Das **Naturalienkabinet**, unter Aufsicht des Herrn Oberlehrer Dr. Krüger, wurde durch Anschaffung einer Sammlung von Erzeugnissen deutscher Kolonien bereichert. An Geschenken erhielt es: von Herrn Kaufmann Hahn hieselbst 1 *Oedemia fusca*, von dem Lehrmittel-Verbreiter Herrn Karl Zehring 1 *Macacus cynomolgus*, vom Untersecundaner Watpool die Haut einer *Pelias berus*, vom Obertertianer Dieck 1 versteinerten Seeigel, vom Obertertianer Rindfleisch 1 *Aphrodite aculeata*, 1 *Asterias rubens* und 1 *Portunus puber*, vom Obertertianer Schük 1 *Asterias rubens*, vom Obertertianer Erich Stuth 6 versteinerte Seeigel, vom Obertertianer Ernst Stuth ein *Buccinum*-Gehäuse und 1 *Taenia marginata*, vom Untertertianer Otto Bergholz 1 *Hippocampus antiquorum*, vom Untertertianer Gronow 2 Exemplare von *Carcinus maenas*, vom Untertertianer Urtel 1 *Alcedo ispida* und 1 *Carcinus maenas*, vom Quartaner Günther eine Steinmuschel, vom Quartaner Zerchau 2 Exemplare von *Triton taeniatus* und 1 versteinerten Seeigel, vom Quartaner Lubnow 1 *Lacerta agilis*, 1 *Mustela vulgaris* und 1 Schädel von *Cervus capreolus*, vom Quartaner Maaß 1 *Fringilla canaria* und 2 Eier von *Melopsittacus undulatus*, vom Quartaner Zanz 1 *Lacerta agilis* und vom Quintaner Rasten 1 *Sturnus vulgaris*.

Der **Zeichenapparat**, unter Leitung des Zeichenlehrers Herrn Müller, wurde vermehrt durch: Peggendorfer, Schriftenatlas; dekorative Vorbilder, Jahrgang X; 37 photographische Ansichten.

Die **Sammlung der Hosen**, unter Aufsicht des Herrn Wilt, wurde vermehrt durch: Kremser, 6 altniederländische Volkslieder. 1 Klavierauszug, Orchesterstimmen und 90 Singstimmen. — Sang an Aegir, komp. von S. Maj. Wilhelm II. 23 Singstimmen. — Keusch, Deutschland, Deutschland über alles: 1 Partitur, 100 Singstimmen. — Ps. 100 (Jauchzet Gott) 80 Blätter. — Großer Gott, 100 Blätter. — Choral: O Ewigkeit, 100 Blätter. — Nun ertönt die Abschiedsstunde, 100 Blätter. — Beim Scheiden, 100 Blätter. — Hinaus, hinaus! es ruft das Vaterland, 80 Blätter. — Lieb für Violinchor, 50 Blätter. —

Für alle Geschenke spricht der Unterzeichnete den freundlichen Gebern verbindlichsten Dank aus.



VI. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

Über den Stipendienfonds ist oben berichtet.

Nach Beschluß des Scholarchats genossen im abgelaufenen Schuljahre 11 Schüler die Wohlthat der ganzen, 8 die der halben Freischule.

Freischule wird auf den Vorschlag des Lehrerkollegiums stets auf ein Jahr bewilligt. Die Freischul-Gesuche sind bis zu dem vom Räte festgesetzten und durch die Zeitung veröffentlichten Tage am Schlusse des Schuljahres bei dem Unterzeichneten einzureichen. (Adresse: An das Scholarchat des Realgymnasiums z. H. des Direktors Professor Dr. Roese.)

VII. Mitteilung an die Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 19. April, morgens 8 Uhr. Die Prüfung derjenigen einheimischen Knaben, für welche die Aufnahme in Sexta begehrt wird, findet am Tage des diesjährigen Schulschlusses, Mittwoch, den 4. April, nachmittags 3 Uhr, aller übrigen Schüler Mittwoch, den 18. April, vormittags 9 Uhr im Schulgebäude statt. Bei der Anmeldung sind der Geburtschein, der Taufschein, der Impfs- (oder Wiederimpfs-) Schein und das letzte Schulzeugnis einzureichen; für die Prüfung ist Feder und Papier mitzubringen.

Prof. Dr. Roese,
Direktor.